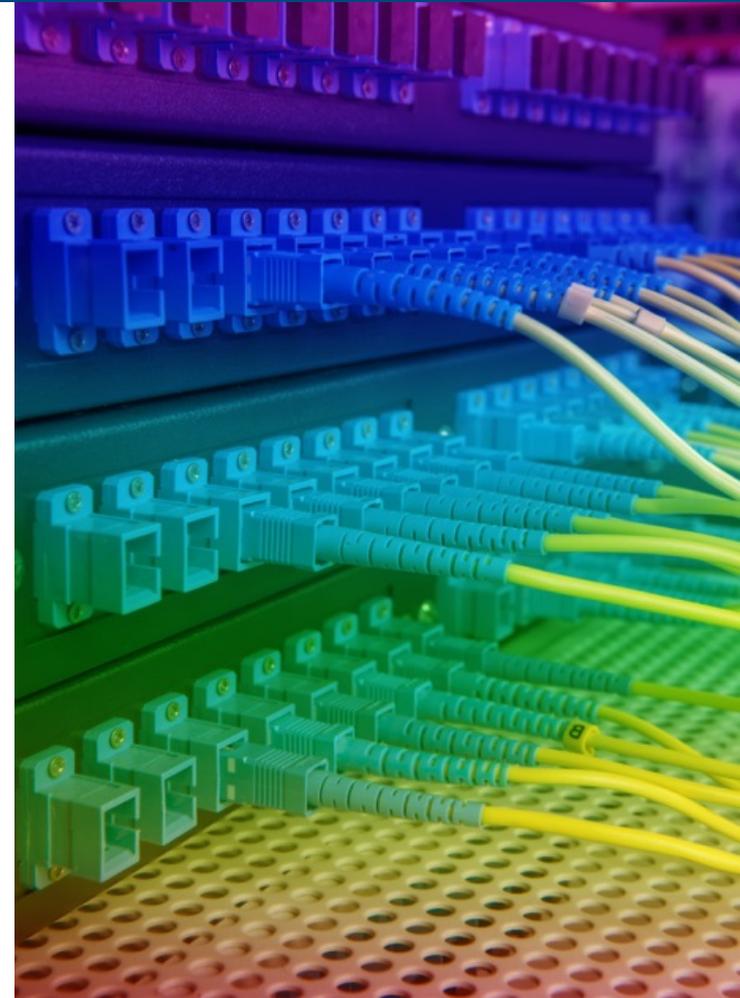


Projekt Fibernet.rnk

Zwischenstand und weiteres Vorgehen

26.11.2013 in Sinsheim



Ziele des Projektes



- Flächendeckende, zukunftsichere und kostengünstige Breitbandanschlüsse
- Planung und Vorbereitung der Realisierung eines kommunalen, glasfaserbasierten Höchstgeschwindigkeitszubringernetzes
- mindestens zwei Übergabepunkte pro Kommune
- optional: erweiterte Marktanalyse für das Zubringer- und Erschließungsnetz, um den Ausbau bis zu den Haushalten und Betrieben vorzubereiten

Wer?

 Rhein-Neckar-Kreis 54 Städte und Gemeinden und der Rhein-Neckar-Kreis


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Fördert das Projekt als landesweites Modell

processline
wir übernehmen verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für Veränderungsprojekte


GEO DATA

Planungs- und Beratungsdienstleister FTTx
Finanzierungsmodelle für kommunale Infrastrukturprojekte

HFU


Stiftungs-Lehrstuhl „Digitale Infrastrukturen im ländlichen Raum“

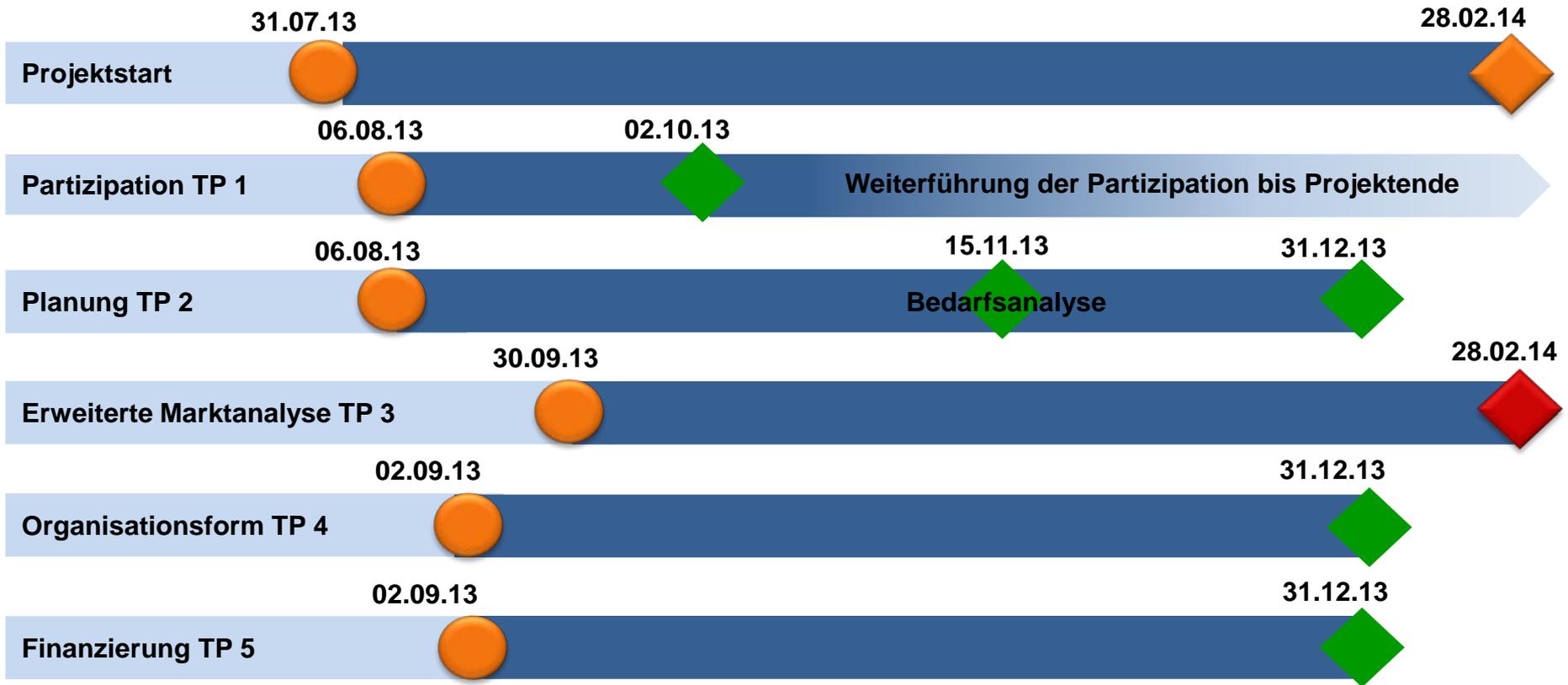


seit über 20 Jahren Sachverständiger in der Telekommunikation

iuscomm
Rechtsanwälte

Juristische Beratung für Städte und Gemeinden

Projektplan



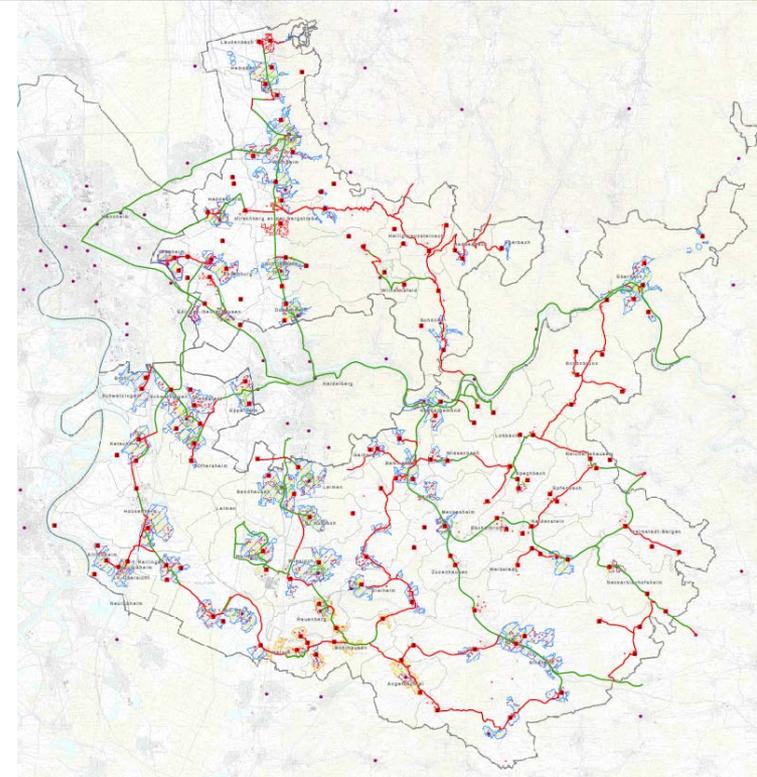
Teilprojekt Partizipation

- über 240 Stakeholder eingebunden
- persönliche Gespräche mit allen 54 Städten und Gemeinden
- Telefoninterviews mit über 30 potenziellen Betreibern
- Gespräche mit allen Nachbarkreisen geführt
- Q1/2014: „Round Table“ mit den kommunalen Stadtwerken



Teilprojekt Bedarfserhebung und Planung

- Darstellung der Ist-Versorgung sowie der heutigen und zukünftigen Versorgungslücken liegt vor
- Grobplanung der Backbone- und Zulieferungstrassen liegt vor
- Abstimmung mit den Städten und Gemeinden bis 06.12.2013 erfolgt
- Gespräche über die Anmietung von Glasfasertrassen haben begonnen und werden fortgeführt



Teilprojekt Erweiterte Marktanalysen

- 37 Gemeinden und Städte nehmen teil
- 11 Cluster gebildet

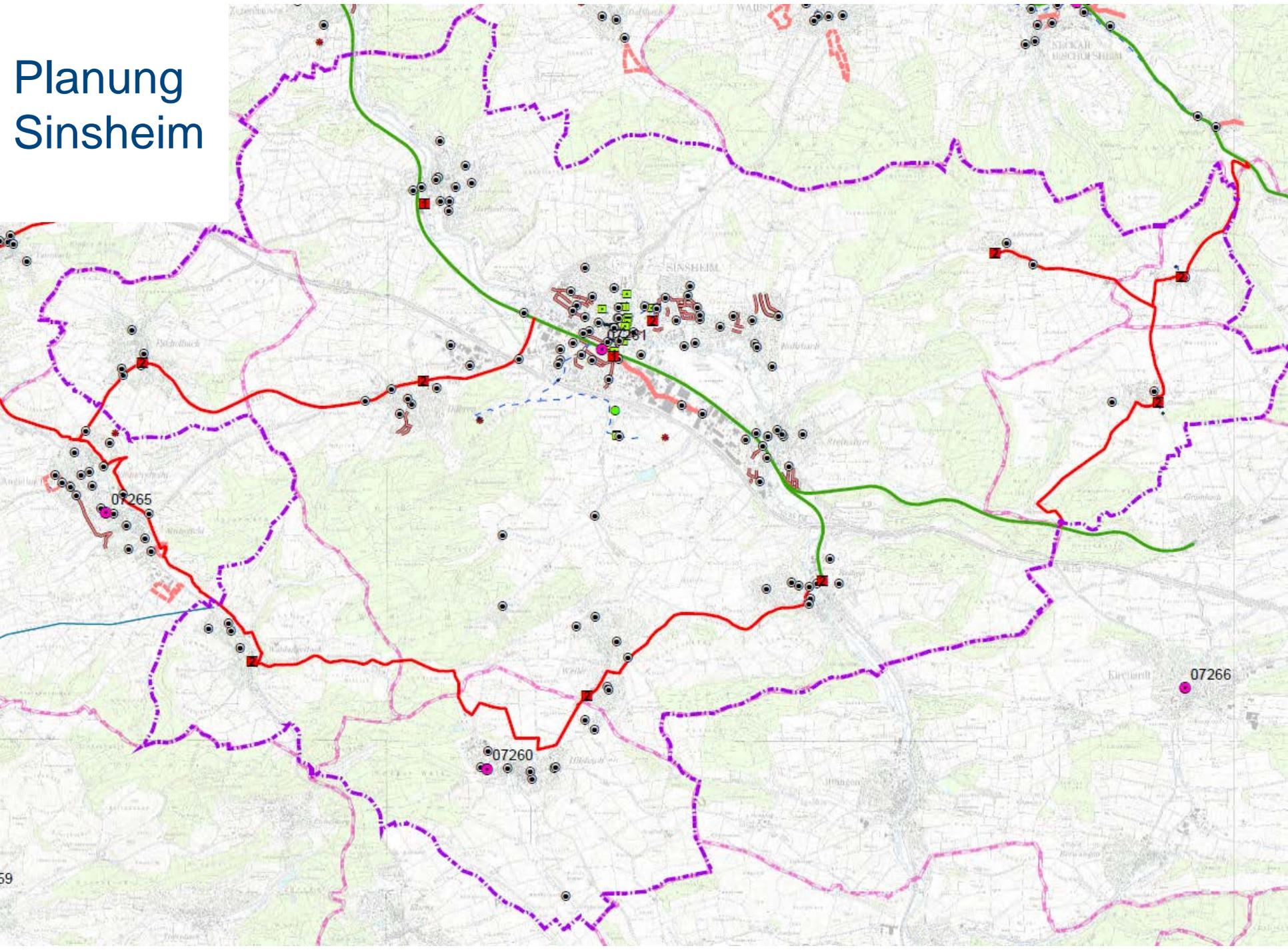


Stand erweiterte Marktanalysen

- Interviews mit allen Kommunen geführt
- Bedarfsnachweise der Gewerbebetriebe und Haushalte sind angefordert
- Ausbauziele werden gemeinsam mit den politischen Entscheidungsträgern vor Ort festgelegt
- Wirtschaftlichkeitsprognose für die erarbeiteten Umsetzungsvorschläge wird erstellt
- Ergebnisse werden den politischen Entscheidungsträgern im Detail erläutert



Planung Sinsheim



Teilprojekte Organisationsform & Finanzierung

- **Förderung**
Maximale Förderfähigkeit für den RNK und die Gemeinden
- **Finanzierung**
Höchstmögliche Attraktivität und Aufmerksamkeit durch Fremd- und Eigenkapitalgeber
- **Organisation**
Wenige Schnittstellen, klare Ansprechpartner, hohe Transparenz
- **Errichtung**
Starke Verhandlungsposition beim Einkauf der Bauleistungen, Dienstleistungen, etc. über Skaleneffekte
- **Betrieb**
Erreichung einer kritischen Mindestgröße für potenzielle Betreiber

Empfehlung zum Organisationsmodell

Empfehlung des Projektteams nach Abstimmungsgespräch mit MLR / Hr. Reiss und Beschluss des Lenkungsausschusses:

- Gemeinden und RNK sollten gemeinsame „Bündelungsgesellschaft“ gründen
- Optimale Rechtsform ist noch festzulegen
- Außer Backbone möglichst auch die Zugangsnetze in einer Gesellschaft zusammenfassen - Modell „RNK Komplet“



Betreibermodelle

	Gesamt integriert		Passive Teilung		Aktive Teilung		Gesamtteilung	
Dienste	Gesamt-anbieter	Gesamt-anbieter	Dienste-anbieter und Netz-betreiber	Dienste-anbieter und Netz-betreiber	Dienste-anbieter	Dienste-anbieter	Dienste-anbieter	Dienste-anbieter
Aktives Netz					Infrastruktur und Netzbetreiber		Netzbetreiber	
Passives Netz			Infrastruktur-betreiber		Infrastruktur-betreiber			

Vorteile „RNK komplett“

Beitrag der Kommunen Ländlicher Raum:

- bringen den Großteil der Fördersumme ein
- schnell erschließbares Kundenpotential

Beitrag der Kommunen Verdichtungsraum:

- hohe potenzielle Kundendichte
- teils schon vorhandene Infrastruktur

Gemeinsame Vorteile für alle Kommunen:

- zukunftssichere Infrastruktur in öffentlicher Hand
- Entscheidung bleibt flexibel vor Ort
- maximale Skaleneffekte (Bau, Betrieb)
- optimale Organisation für Fremd- und Eigenkapitalgeber



Nächste Schritte

- 2. Lenkungsausschuss am 09.12.2013
 - Finales Organisationskonzept
 - Statuspräsentation aus den Teilprojekten
- 11 Informationsveranstaltungen vom 21.01.2014 bis 07.02.2014
- 3. Lenkungsausschuss am 10.02.2014
 - Abnahme des gesamten Projektes
- Breitbandtag mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und Vertretern der Fraktionen aus dem Kreistag am 11.02.2014
- Projektende 28.02.2014



Ausblick

18.03.2014 Verwaltungs- und
Finanzausschuss

01.04.2014 Kreistagssitzung

2014 Gründung der noch zu bestimmenden Organisation

2014 Verhandlung über Stimmrechte und Beteiligungen

Ende 2014 Ausschreibung der Baumaßnahmen

ab 2015 schrittweise Realisierung Backbone + kommunale Zugangsnetze



Welche Fragen haben Sie?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Nils Drescher

Rhein-Neckar-Kreis

- Wirtschaftsförderung und Europa -

Kurfürstenanlage 38 - 40

69115 Heidelberg

Tel.: 06221/5 221 1321

E-Mail: nils.drescher@rhein-neckar-kreis.de

